

Lasst nicht nach im Gebet; seid dabei wachsam und dankbar!
(Kolosser 4,2)

Gebet für Niederschlag

Nach dem viel zu trockenen November 2013 gab es im Dezember eine wunderbare Gebeterhörung: In diesem Monat fiel so viel Schnee wie seit 60 Jahren nicht mehr in einem Dezember, was allerdings zu einem winterlichen Chaos geführt hat (siehe Seite 3 dieser Zeitung).

- Trotz des heftigen Niederschlags ist das größte Trinkwasserreservoir Israels, der See Genezareth, aber noch lange nicht gefüllt, weshalb das Gebet für Regen in Israel weiterhin ein wichtiges Anliegen bleibt.

Friedensprozess und die EU

Die derzeitigen Friedensgespräche zwischen Israel und den Palästinensern unter Vermittlung von US-Außenminister Kerry sollen bis April 2014 zu ersten Ergebnissen führen. Dabei wird der Druck auf die israelische Regierung erhöht, besonders von der

EU, die sich offenbar auf die Waffenstillstandslinien von 1949 als künftige Grenze zwischen Israel und dem geplanten palästinensischen Staat festgelegt hat. Diese Haltung widerspricht allerdings den Oslo-Abkommen, denen zufolge die künftigen Grenzen erst noch verhandelt werden müssen (siehe Seite 4). Die EU will ihrer Position u. a. mit neuen Richtlinien Nachdruck verleihen, nach denen die Förderung von israelischen Einrichtungen in den umstrittenen Gebieten (Siedlungen) untersagt werden soll. In einem Offenen Brief fordert die Europäische Koalition für Israel (ECI) die EU auf, diese Richtlinien zurückzunehmen und die EU-Politik im Bezug auf die palästinensische Eigenstaatlichkeit und die umstrittenen Gebiete zu überdenken. Der Offene Brief wurde bereits von mehr als 35 führenden europäischen Politikern unterzeichnet (Seite 7).

- Lasst uns dafür beten, dass die Initiative der ECI Erfolg hat und die EU von ihren diskriminierenden und letzt-

lich antiisraelischen Richtlinien wieder Abstand nimmt.

- Lasst uns auch dafür beten, dass die israelische Regierung die weiteren Verhandlungen mit viel Weisheit führt und keine Kompromisse eingeht, die die Sicherheit und das Wohl der Bevölkerung gefährden.

Iran

Aufgrund des Interimsabkommens mit dem Iran werden die internationalen Sanktionen gegen das Land gelockert. Israel und andere Staaten halten diesen Schritt für einen Fehler und verlangen, dass die Sanktionen gegen das iranische Regime stabil bleiben sollten, bis die Regierung in Teheran einer umfassenden und endgültigen Vereinbarung zustimmt, mit der alle internationalen Sorgen bezüglich seines Atomprogrammes geklärt werden.

- Lasst uns dafür beten, dass sämtliche Täuschungsversuche des Iran erkannt werden und es gelingt, das iranische Atomwaffenprogramm nachhaltig zu stoppen.
- Lasst uns auch immer

wieder für den Schutz und die Sicherheit Israels und die Bewahrung vor Terroranschlägen und militärischen Angriffen beten.

Jerusalem

Lasst uns nicht vergessen, dass es beim Nahost-Konflikt auch und besonders um Jerusalem geht, die heilige Stadt, die Gott sich selbst erwählt hat und die zum irdischen Zentrum des jüdischen Volkes geworden ist – und die nach 19-jähriger Teilung seit 1967 unter israelischer Verwaltung wieder vereinigt wurde.

- Lasst uns mit Psalm 122 für den Frieden für Jerusalem und alle seine Bewohner beten und dafür, dass Jerusalem niemals wieder zerteilt wird.

Alijah

Die Einwanderung des jüdischen Volkes nach Israel (Alijah) geht unvermindert weiter. Seit Jahren schon unterstützen wir die Rückkehr von Juden aus der ehemaligen Sowjetunion, besonders aus der Ukraine.

- Lasst uns für die notlei-

dende jüdische Bevölkerung in der Ukraine beten, dass sie durch unser Team um Koen Carlier die erforderliche Hilfe erhält bei der Auswanderung nach Israel, gerade jetzt, da die antisemitische Bedrohung in dem Land wieder größer wird (siehe Seite 1 und 8).

- Lasst uns auch für die Lebensmittelpaket-Aktionen in der Ukraine beten.

Märsche des Lebens

Bis 2015 sollen in möglichst vielen Städten und Regionen Märsche des Lebens im Gedenken an die Opfer der nationalsozialistischen Judenverfolgung und des Holocaust stattfinden – in einer Haltung der Buße und der Solidarität mit den Opfern, mit dem jüdischen Volk insgesamt und mit Israel.

- Lasst uns dafür beten, dass viele Initiativen entstehen, die solche Märsche planen und durchführen, und dass sich eine große Zahl von Unterstützern und Teilnehmern dafür findet (Seite 10).